



25. August 2021

Schriftliche Anfrage

von Martin Götzl SVP
und Stephan Iten (SVP)

Am 14. Juli 2021 hat der Stadtrat in einer Medienmitteilung verlauten lassen, dass «auf den Strassen der Stadt Zürich weitgehend Tempo 30 eingeführt werden solle. Damit schützt er» angeblich «die Bevölkerung vor übermässigem Strassenlärm. Die Umsetzung erfolgt in Etappen. Negative Auswirkungen auf den für Zürich wichtigen öffentlichen Verkehr sollen abgefedert werden.» Weiter, so teilt der Stadtrat mit, werden «Niedrigere Geschwindigkeiten zu einem langsameren Verkehrsfluss führen».

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Laut Bundesgesetz (Verkehrsregel-Verordnung des Bundes, SR 741.11), lautet der Artikel 32: «die allgemeine Höchstgeschwindigkeit beträgt unter günstigen Strassen-, Verkehrs- und Sichtverhältnissen 50 km/h in Ortschaften.» Wie begründet der Stadtrat das geplante Tempo 30 in Anbetracht der Verkehrsregelverordnung, womit nun übergeordnetes Bundesrecht ignoriert wird?
2. Welche Absprachen haben mit den übergeordneten kantonalen Stellen (Volkswirtschafts-direktion) stattgefunden, bevor der Stadtrat seinen Entscheid getroffen und kommuniziert hat? Wenn keine Absprachen stattgefunden haben, weshalb war dies nicht der Fall? Wie legitimiert der Stadtrat einen Entscheid, welcher gegen übergeordnetes kantonales Recht verstösst?
3. Die für den Verkehr verantwortliche Regierungsrätin Carmen Walker Späh äusserte sich zum Vorhaben des Stadtrates Zürich im Tagesanzeiger folgendermassen: «Diese Massnahmen führen zu einer Verlangsamung des gesamten städtischen Verkehrs. Das wirkt sich gleich doppelt negativ aus. Erstens verlangsamt es Tram und Bus, was den ÖV teurer macht, weil es mehr Fahrzeuge, Personal, aber auch neue Abstellplätze und Depots braucht. Und noch wichtiger: Es macht den ÖV auch weniger attraktiv, weil die Reisezeiten verlängert werden. Die Stadt Zürich möchte nun, dass der ZVV die Kosten übernimmt. Der ZVV hat aber kein eigenes Vermögen, sondern sein jährliches Defizit wird vom Kanton und den Gemeinden finanziert. Das würde bedeuten, dass die Steuerzahler im gesamten Kanton die Mehrkosten tragen müssten. Das geht so nicht. Bemerkenswert ist: Tempo 30 soll in erster Linie das Auto treffen, doppelt bestraft wird aber der öffentliche Verkehr.» Welche Mehrkosten erwartet der Stadtrat für die Entschleunigung und Verlangsamung des Stadtzürcher ÖVs?
4. Ausserdem gibt RR Carmen Walker Späh zu bedenken, dass «ein flächendeckendes Tempo-30-Netz führt zur flächendeckenden Verteilung des Lärms.» Wir bitten hierzu um eine detaillierte Einschätzung des Stadtrates.
5. Flächendeckendes Tempo 30 würde sowohl den MIV wie auch den ÖV verlangsamen. Rettungsfahrzeuge sind jedoch auf einen fliessenden Verkehr angewiesen, wollen sie möglichst rasch am Ort des Geschehens sein. Wir bitten hierzu um die detaillierte Auflistung der Einsätze der Feuerwehr sowie denjenigen im Gesundheitswesen im Jahr 2018

mit den jeweiligen Fahrzeiten, bis man vor Ort im Einsatz war. Wir bitten hierzu um die damaligen Real-Fahrzeiten und in der Gegenüberstellung die voraussichtliche Fahrzeit bei schleichendem Verkehr mit Tempo 30.

6. Bei vielen Notfällen geht es um Sekunden und Minuten, welche über Tod oder Leben entscheiden. Sollte flächendeckend Tempo 30 eingeführt werden, werden in den Stosszeiten verschiedene Verkehrsadern noch mehr stocken. Allfällige Rettungseinsätze werden behindert und blockiert. Welche Massnahmen plant der Stadtrat, damit dies nicht geschieht? Wie geht der Stadtrat damit um, dass durch sein Vorhaben bei Rettungseinsätzen die erforderlichen kurzen Zeiten nicht mehr eingehalten werden können und folglich grosser Schaden an Menschen und Objekten entstehen kann? Wir bitten um eine detaillierte Begründung.
7. Der Stadtrat priorisiert bereits heute den ÖV massgeblich. Welche weiteren Priorisierungen sind für den ÖV künftig noch geplant? Weshalb wird und wurde die künftige Priorisierung nicht schon früher vollumfänglich ausgeschöpft? Welche Auswirkungen hat dies auf die anderen Verkehrsteilnehmer (bitte jeweils detailliert und separat aufgeführt: MIV, Velo, Fussgänger, etc.)?

A handwritten signature consisting of the letters 'S' and 'H' in a cursive, stylized font.